

sagte mir, an der Thür schon: Ich beweise Ihnen hiemit, daß der Besuch einer gewissen Dame bei mir ganz harmloser Natur ist – denn wie Sie sehen, hat sie mir davon erzählt dass sie bei Ihnen war – was Sie bezweifelt haben. (Er meinte die F.) Ich erwiderte: Ja, das muß sie – nachdem ich es bezweifelt und sie dadurch gereizt hatte.– Er scheint sich geärgert zu haben.

Böhm. Quartett, Mz. nahe mir.

14/2 Mit Mz. R. bei Uns.

15/2 Mit Mz. R. spazieren.– Bei Emil Brüll.– Risa Str., diese hinreichende Siebzehnjährige; lebhaftes Gespräch, mit dem Durchklang: „wenn man könnte, was man wollte“ (unterm Tisch kann man es glücklicherweise) – Neue Aenderungen zum „Freiwild“.

16/2 Bei Kleins gegessen.– Bei „Loebs“ mit Arthur.–

Hugo bei mir, dann holt ich ihn vom Marineoffizier Karg ab; der krank war.– Redoute. Viele Intriguen, wenig interessante. In einer glaubt ich die Frau F. zu erkennen – dann kam offenbar dieselbe (während ich mit einer andern war) – forderte mich 3mal auf, mit ihr zu promeniren, ich kam nicht dazu, promenirt mit einer, die ich jetzt für sie hielt – Später kam Salten mit jener zu unserm Tisch; ich ging mit ihr weg, erkannte sie nicht – es war schon leer, ich küsste in den einsamen Logengängen sie auf Busen, Nacken und Gesicht – sie war sehr hingebend – unten vor der Oper aber stand schon S., dem sie versprochen hatte, mit ihm zu fahren – eine Stunde später kam S. ins Scheidl, wo ich mit den andern sass – das war die F. gewesen, gerade das und er hatte die Stunde gut benützt! Ich war wüthend.– Unten im Scheidl. Lotte Gl., ihre Schwester, liebe Mädcl, demi vierge, die eine Hälfte küsste ich.– Ein Mohr, der Lotte ein Geständnis macht, Klavier, Lärm, viele Menschen, Tanz. Morgen.

17/2 Bei Benedict gegessen.– Rosenthal, Wärdorfer. Mit Mz. Rh. spazieren. Vortrag Lit. Verein. Salzer las u. a. „Ein Abschied“ vor, mir widerwärtig.– Thali K. mit Mz. Rh. dort.– Zu Kaufmann's mit diesen beiden; dort manche, mit Mz. Rh. musicirt, sie sang auch, nach Haus begleitet.

18/2 Bei Prof. Singer in der Red. „Zeit“, der mich darum ersucht hatte; über Bahr, und ob ich eventuell geneigt wäre das Burgh. zu übernehmen.– M. „bei Uns“. Sie erzählt mir, dass sie trotz meines Verbots einen Schüler übernommen; ich erklärte mit ihr zu brechen, wenn sies nicht [aufgäbe].– Dann kam das Gespräch auf P. H. der ihr gestern bei Kaufmanns den Hof gemacht; ich wurde eifersüchtig, sie weinte – und mußte glauben, dass ich sie namenlos liebte.– Bei